



Beim Polizeipräsidium Münster ist in der Direktion Kriminalität zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Stelle als

Sachbearbeiter*in im Bereich Kriminaltechnische Untersuchung/Erkennungsdienst

zu besetzen. Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich. Die Stelle ist zunächst bewertet nach Entgeltgruppe 9a TV-L. Nach Absolvierung der fachspezifischen Fortbildungen ist eine Bewertung nach Entgeltgruppe 9b TV-L vorgesehen.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Kriminaltechnische Tatortarbeit; Suche und Sicherung von Spuren aller Art
- Tatort- und Ereignisfotografie
- Laborarbeiten zur Spurensuche und -sicherung
- Erkennungsdienstliche Behandlungen
- Rufbereitschaftsdienste in der Woche und an den Wochenenden (einschließlich Feiertage)

Erwartet werden:

- Abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte*r oder Kaufmann*frau für Büromanagement oder Chemisch Technische(r) Assistent/in oder Chemielaborant/in oder Angestellte des Landes NRW
- Wünschenswert sind ausgeprägte handwerkliche Fertigkeiten
- Vertiefte Grundkenntnisse im Bereich Fotografie
- Gültige Fahrerlaubnis der Führerscheinklasse B
- Kenntnisse im Umgang mit Datenbanken und IT-Anwendungen
- Hohe psychische Belastbarkeit und Stabilität; insb. im Hinblick auf die Spurensuche/-sicherung an Tatorten jeglicher Art und Personen
- Sichere Anwendung von MS Office Produkten
- Bereitschaft zum Dienst auch außerhalb der Regelarbeitszeit und in besonderen Einsatzlagen
- Ausgeprägte persönliche und soziale Kompetenz (Verantwortungsbewusstsein, Verschwiegenheit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit)
- Bereitschaft zur Fortbildung und ggfls. Weiterqualifikation

Hinweise zu der Stelle:

Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).

Das Polizeipräsidium Münster beabsichtigt, den Anteil der Frauen in allen Arbeitsbereichen zu erhöhen und fordert Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes NRW bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Das Land NRW bemüht sich bevorzugt um die Einstellung schwerbehinderter Menschen und gleichgestellter behinderter Menschen im Sinne des § 2 SGB IX. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen und gleichgestellter behinderter Menschen sind ausdrücklich erwünscht.

Fragen zur Tätigkeit und zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an Frau Ehr (Tel. 0251/275-2260) oder Frau Gövert (Tel. 0251/275-2286).

Für verfahrenstechnische Fragen stehen Ihnen Frau Grundig (Tel. 0251/275-2036) oder Frau Hinterthür (Tel.: 0251/275-2035) zur Verfügung.

Bewerbungstermin:

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse und Qualifikationsnachweise) stellen Sie bitte bis zum **03.11.2024** über unser Bewerbungsportal ein. Unter dem folgenden Link werden Sie an das Bewerbungsportal weitergeleitet:

<https://jobs.polizei.nrw/index.php?ac=jobad&code=M3%2Ft2ZHAxsK%2BTez6JoGf32QMxEQ37JQkd%2B6hSdStNPwWK1POzCAfIFtiZpnE457L3sPvvAmNTIhAuYMRaKlfqjNvgkDh81B7>

Hinweise:

Regierungsbeschäftigte erklären sich automatisch mit ihrer Bewerbung mit der Einsichtnahme in ihre Personalakte einverstanden.

Mit der Eingabe Ihrer Bewerbung erklären Sie sich gleichzeitig damit einverstanden, dass erforderliche Daten für die Dauer von drei Monaten nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens gespeichert werden. Weitere datenschutzrechtliche Hinweise gem. der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) entnehmen Sie bitte dem folgenden Link: https://muenster.polizei.nrw/sites/default/files/2018-10/Datenschutzerklaerung_fuer_Bewerbungen.pdf

Schwerbehinderte Menschen und ihnen Gleichgestellte fügen ihrer Bewerbung bitte einen amtlichen Nachweis über ihre Schwerbehinderung oder Gleichstellung bei.

Mit der Einsendung einer Bewerbung erklären sich die Bewerber*innen gleichzeitig einverstanden, dass vorübergehend erforderliche Daten im Rahmen des Auswahlverfahrens gespeichert werden.